

Lausitzer Rundschau – 20. November 2010

<http://www.lr-online.de/regionen/cottbus/Vierter-Marktplatz-bdquo-Gute-Geschaefte-rdquo-in-der-Alten-Chemiefabrik;art1049,3109829>

## Vierter Marktplatz „Gute Geschäfte“ in der Alten Chemiefabrik

Cottbus Es geht zu wie auf dem Börsenparkett. Es gibt Makler und Notare, es werden Abschlüsse getätigt. Doch beim vierten Marktplatz „Gute Geschäfte“ der Freiwilligenagentur in der Alten Chemiefabrik ist Geld tabu. Hier werden Tauschgeschäfte zwischen Vereinen und Unternehmen angebahnt. Nach 90 Minuten Handelszeit sind 49 Verträge abgeschlossen.



Nach dem Vertragsabschluss: Maklerin Marietta Tzschoppe (l.) mit den Engeln des SOS-Kinderdorfes und Vinzenz Schwarz von Cottbusverkehr. Fotos: Peggy Kompalla

Der Gong ertönt und die digitale Uhr auf der Leinwand beginnt ihren sekundenschnellen Rückwärtssprint. 90 Minuten sind schnell um,

weiß Sozialpädagogin Stefanie Spiske vom SOS-Kinderdorf. Sie hat längst ihren ersten potenziellen Geschäftspartner ausgemacht und stürmt gemeinsam mit ihren beiden Kolleginnen auf Vinzenz Schwarz von Cottbusverkehr zu. Schon verschwindet er hinter Engelsflügeln und hochaufragenden Zylindern. Denn auf dem Parkett gilt es, aufzufallen. Auf den Flügeln der Frauen steht, was der Verein sucht: einen Wellnessstag, Sportmatten, Holz für die Werkstatt, Bilderrahmen für eine Ausstellung, einen Kinderhochstuhl für das Café, einen Schreibtisch. Doch mit Cottbusverkehr kommt ein ganz anderes Geschäft zustande.

Der Verein will die Straßenbahnen als fahrende Litfaßsäulen nutzen und mit Plakaten auf das Sommerfest im kommenden Jahr aufmerksam machen. Schon stecken sie mitten in den Verhandlungen und eine Maklerin wird herangewunken. Marietta Tzschoppe ist hauptberuflich Baudezernentin der Stadt, doch am Donnerstagnachmittag hat sie eine gelbe Maklerschärpe umgelegt und erscheint am Tisch mit einem Block vorgedruckter Verträge. »Wir brauchen für den Brandenburger Tag der offenen Unternehmen noch ein Rahmenprogramm«, sagt Vinzenz Schwarz. Schnell sind sich die Partner einig. »Wir haben einen Chor und kriegen bestimmt ein schönes Programm auf die Bühne«, verspricht Stefanie Spiske. Prompt hat Vinzenz Schwarz noch einen Vorschlag: »Warum fahren sie nicht auch als Engel mit? Das fällt doch noch mehr auf und die Freifahrt bekommen sie auch noch von uns.« Da wird nicht lange überlegt, der Deal ist gemacht, protokolliert von der Maklerin. Richtig amtlich wird der Vertrag durch den Stempel des Notars. Er reicht einen blauen Durchschlag an Vinzenz Schwarz, einen grünen an den Verein. Zufriedene Gesichter und schon suchen beide Parteien neue Gesprächspartner. »Das ist viel persönlicher als Geld«, sagt Stefanie Spiske. Deshalb sei das SOS-Kinderdorf auch immer wieder mit dabei. Unterdessen erscheint der Abschluss an fünfter Stelle auf dem Bildschirm.

Peter Dierkes trägt einen blauen Aufkleber mit seinem Namen auf der Brust. Der Leiter des Cottbuser Toom-Baumarktes kommt kaum zur Ruhe, schon stehen zwei Jungs von der Parkeisenbahn neben ihm. Vereinschef Dennis Kettlitz legt gleich los: »Wir suchen eine Drehmaschine. Vielleicht haben sie aber auch eine Fräse oder Drehbank?« Das wird schwierig, sieht er am Kopfschütteln. Aber die Parkeisenbahn könne auch Blumen für die Frühjahrsbepflanzung gebrauchen. »Wir können ihnen eine Sonderfahrt mit der Belegschaft bieten. Es gibt auch Catering in unserer Vereinsgaststätte«, sagt Dennis Kettlitz. »Einen Ausflug hatten wir tatsächlich für unsere Mitarbeiter geplant«, erzählt Peter

Dierkes. Pflanzen und Blumenerde ist das dem Baumarktchef allemal wert. Schon wird am Vertrag gearbeitet. Überwältigt von der Börse erklärt der Marktleiter: »Ich bin erst eine halbe Stunde hier und das ist mein dritter Vertrag.« Im nächsten Jahr müsse er für die Veranstaltung Unterstützung mitbringen.

Vereine und Unternehmen begegnen sich auf dem Parkett auf Augenhöhe, niemand ist Bittsteller. Jeder will etwas, jeder bietet etwas, jeder hat etwas von den Abschlüssen. So wird bis zur letzten Sekunde verhandelt. Es sind 49 Verträge unterschrieben, als der Abschlussgong ertönt. Danach stehen die Verhandlungspartner noch lange zusammen. »Es ist einfach ganz toll, weil man kreative Wege finden muss, wie man seine Zeit miteinander teilt und sich gegenseitig hilft«, sagt Andrea Arnold von enviaService. Da hat sie sieben Verträge unterzeichnet.

### **Zum Thema:**

Beim vierten Marktplatz »Gute Geschäfte« waren 17 Unternehmen und 21 Vereine und gemeinnützige Organisationen auf dem Börsenparkett. Darunter waren fünf neue Firmen und sieben neue Vereine. Vertragsbeispiele: Kuchen für Flyer, Revue-Vorstellung für Hilfe beim Bühnenbau, Essensversorgung bei Inventur für Baumaterial, Kuchen für Malerarbeiten, Töpferkurs für Ideen zur Gestaltung von Schuleingangsbereich, Freikarten für Weihnachtsdeko und Holzseisenbahn, Kulturprogramm für Busschule, Arbeitseinsatz für Vermittlung zum Fest der Talente.

Nähere Informationen zum Marktplatz gibt es im Internet unter [www.gute-geschaefte-cottbus.de](http://www.gute-geschaefte-cottbus.de) oder bei Projektleiterin Karen Wichmann unter Telefon 0355 4888665.



Blick aufs Börsenparkett in der Alten Chemiefabrik.